

# Der erste Platz wurde gleich zweimal vergeben

*Baukulturpreis 2014 für das Evangelische Gemeindezentrum in Neuhermsheim sowie „Speicher 7“*

Von Gerhard Bühler

Mit auffälligen roten Betonwürfeln, so genannten „Sehstationen“, macht das Baukompetenzzentrum der Stadt seit 2013 monatlich auf Beispiele hervorragender und gelungener Architektur in der Quadratestadt aufmerksam. Aus zwölf im vergangenen Jahr ausgezeichneten Gebäuden konnten die Bürger per Online-Abstimmung ihren persönlichen Favoriten wählen. Bei der Preisverleihung wurden gleich zwei erste Plätze vergeben.

So geht der Mannheimer „Baukulturpreis“ für 2014 zu gleichen Teilen an

das Projekt „Speicher 7“ des Mannheimer Architekturbüros Schmucker am Rhein sowie an den Neubau des Evangelischen Gemeindezentrums in Neuhermsheim der „Netzwerkarchitekten“ aus Darmstadt.

Erklärtes Ziel der auffälligen „Sehstationen“ wie des Baukulturpreises ist es, in der Bevölkerung den Sinn für gute Architektur zu schärfen. Mit der öffentlichen Ehrung qualitätvoller Bauten und guter Gestaltung soll künftigen Bauherren und Planern ein Ansporn gegeben werden.

Vor der Preisübergabe erinnerte Baubürgermeister Lothar Quast an den im

Februar verstorbenen Architekten Helmut Striffler, Schöpfer zahlreicher außergewöhnlicher Bauwerke wie dem Landgerichtsgebäude und der Trinitatiskirche. In seiner Begründung der Preisvergabe lobte Quast die in allen Belangen überzeugende Umnutzung des alten Notgetreidespeichers 7 am Rheinufer, in dem sich heute ein Hotel, ein Restaurant und exquisite Büroräume in einer oben aufgesetzten Etage befinden. Die Erneuerung des Gebäudes verbindet die umfangreiche energetische Sanierung mit einem größtmöglichen Erhalt des ursprünglichen industriellen Charakters. Dazu bei trägt die Gestaltung der Gebäudehülle aus rostigem Cortenstahl mit einer integrierten Photovoltaik-Anlage.

Einen Blickfang und ein außergewöhnliches Erscheinungsbild bietet auch das 2007 erbaute Evangelische Gemeindezentrum Neuhermsheim. Als bemerkenswert empfunden wird die einladende und transparente Wirkung sowie die offene Beziehung von innen und außen. Dem Gemeindesaal gelingt trotz der großen Transparenz starke Intimität und Konzentration. Membranartige Vorhänge zur Veränderung des Innenraums eröffnen dabei variable Nutzungsmöglichkeiten.



Das Evangelische Gemeindezentrum in Neuhermsheim (unser Bild) wurde ebenso mit dem „Baukulturpreis 2014“ der Stadt bedacht wie das Projekt „Speicher 7“ am Rhein. Foto: v

Info: [www.mannheim.de/stadt-gestalten/baukultur](http://www.mannheim.de/stadt-gestalten/baukultur)